

## Workshop im Rahmen von TRANSLATA V (19.–21. September 2024)

### **Workshoptitel:** **Translation und Mehrsprachigkeit in der Gesundheitskommunikation**

**Workshopleiterinnen:** Cornelia Feyrer (Universität Innsbruck) und Leona Van Vaerenbergh (Universität Antwerpen)

**Sprachen:** Deutsch, Englisch und Französisch

**Zahl der Beiträge:** 5-10

#### **Beschreibung:**

Auch Fachwelten sind nicht linear ausgerichtet, sondern mit anderen Lebensbereichen zu komplexen Interaktionsgefügen vernetzt. Dies gilt im Besonderen für einen so vital mit allen Lebensbereichen vernetzten Fachbereich wie jenen der *Public Health* und Gesundheitskommunikation. Sowohl seine Diskursformen wie auch seine Textsorten bilden alltags- wie fachweltliche Orientierungsmuster ab. Allen seinen Diskurs- und Medienformaten ist eines gemein: Verstehen und Verstanden werden bildet die essentielle Basis für jegliche Interaktion. In einer multikulturellen Gesellschaft sind damit im Gesundheitsbereich Mehrsprachigkeit und Translation gefordert. Gesundheitsinformationen verstehen und im Fall von Gesundheitsproblemen richtig verstanden werden, kann lebenswichtig sein. Die fachexterne und die interkulturelle Vermittlung von Inhalten sind von unbestrittener gesellschaftlicher Relevanz. Der Bereich der Medizin- und Gesundheitskommunikation ist stark interdisziplinär ausgerichtet und vereint intermediale, transkulturelle und transgenerische Aspekte. Er bildet einen Aktionsbereich ab, der gerade als Diskurs- und Kommunikationsform immer diversifizierter wird. Aufgrund der massiven Verschränkung unterschiedlicher Formen von Kommunikation und Interaktion in Fachwelt wie Alltagskultur weist dieser medial stark präsente Interaktionsbereich nicht nur aus der Perspektive der *Medical Humanities*, sondern auch mit Blick auf Interkulturalität, Kulturkontakthänomene und Translation interessante Hybridformen seiner Textsorten, Diskursformen und dolmetschgestützten Settings auf. Phänomene, die sich aus diesen Verschränkungen mit Blick auf Verstehen und Verständlichkeit, Mehrsprachigkeit und Translation ergeben, sollen im Fokus des Workshops zu *Translation und Mehrsprachigkeit in der Gesundheitskommunikation* stehen.

#### **Mögliche Themen:**

Ziel dieser Sektion der TRANSLATA V (Universität Innsbruck, Österreich, 19.-21.09.2024) ist es, Gesundheitskommunikation und *Public Health* als einen durch Mehrsprachigkeit determinierten, interkulturell ausgerichteten und dadurch hoch translationsrelevanten

Interaktionsbereich sichtbar zu machen. Wir fassen Gesundheitskommunikation als ein breites Feld auf,

1

das sowohl die körperliche als die geistige Gesundheit, sowohl die Medizin als die Pharmazie umfasst. Wir möchten in unserem Workshop Formen der mündlichen und schriftlichen, der fachinternen und fachexternen Kommunikation, verschiedene Textsorten, Settings und Diskursformen der *Public Health* und Gesundheitskommunikation berücksichtigen und laden dazu ein, unterschiedliche Perspektivierungen zu diesem Interaktionsbereich vor der Matrix von Mehrsprachigkeit, Translation und Interkulturalität zu teilen.

Abstracts können zu folgenden Themen eingereicht werden:

- Gesundheitsinformationen: Mehrsprachigkeit und Translation
- Textsorten in Medizin und Pharmazie: Zielgruppen, Semiotik und Translation
- (translationsgestützte) Diskursformen und Settings der Gesundheitskommunikation
- Risiko- und Krisenkommunikation: Text, Sprache, Bild und Translation
- Dolmetschsituationen in einzelnen medizinischen Disziplinen
- Fachterminologie und Laienterminologie
- Neue Technologien in der medizinischen und pharmazeutischen Texterstellung und Übersetzung
- Dolmetschsoftware
- Ausbildung für medizinische Translator:innen

**Einreichung:** Wir bitten alle Interessierten, ihr Abstract bis zum 30. Juni 2024 in mindestens einer der Workshopsprachen an folgende E-Mail-Adressen zu senden: [Cornelia.Feyrer@uibk.ac.at](mailto:Cornelia.Feyrer@uibk.ac.at) und [leona.vanvaerenbergh@uantwerpen.be](mailto:leona.vanvaerenbergh@uantwerpen.be)